

Arbeitseinsatz Nessler – Schule St Margarethen

Unser Projekt dauerte 2,5 Tage. Einen Tag haben wir mit dem Vermieter von unserer Alphütte zusammen gearbeitet. Dies wurde von beiden Seiten sehr geschätzt. Die Bäuerin kochte für uns am Montagmittag eine feine Bündnergersten- und eine Spargelcremesuppe. Zum Dessert gab es feinen Schokoladenkuchen. Die SuS schätzten die freundliche Bewirtung und den netten Kontakt sehr. Wir arbeiteten in zwei Gruppen. Eine Gruppe rollte den Stacheldraht ein und die andere Gruppe sägte Holzstämme zu Feuerholz in vorbereiteten Paletten. Die grossen Holzstämme wurden aus Gründen der Sicherheit von einem Erwachsenen zersägt. Die Jugendlichen luden auf und stapelten das zersägte Holz in Form einer „Schitterbeige“ und in Paletten für den nächsten Winter.

Am zweiten Tag wurde ein Wanderweg verbreitert und neu wurden Stufen gegraben und gesetzt. Ebenso wurden die Pflanzen am Wegesrand zurück gestutzt. Mit Hilfe von Schaufeln wurde der Weg verbreitert.

Am dritten Tag wurden Löcher beim Invalidenweg aufgefüllt, Bäume gesägt und der Wanderweg vom zweiten Tag fertig gestellt. Gemeinsam durften alle Helfer und Helferinnen mit dem Walter feine Bratwürste an einer Grillstelle zu Mittag essen. Infolge des schnellen Arbeitens und des kalten Wetters hörten wir am Mittwochmittag mit unseren Arbeiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Bauern und seinem Kollegen Ernst, aber ebenso mit dem Bauamt Nessler, vertreten durch Walter und Köbi, wurde sehr geschätzt.

Das Wohnen auf der modernen Alphütte war gemütlich und urchig. In drei Jahren werden wir sicher wieder nach Nessler kommen, um dieses Projekt in Art und Weise wieder umzusetzen. Die Jugendlichen waren sehr motiviert beim Arbeiten und Mittun. Verschiedene Jugendliche sind über sich hinaus gewachsen und haben sehr gut mitgearbeitet.

Herzlicher Gruss
Leander Cotti

PS: Der Powerpoint zum Projekt kommt Ende Juni 2016